



Bibliographische Daten

Titel: Konrad Grübel's Gedichte in Nürnberger Mundart
Ersteller: Konrad Grübel
Signatur: Amb. 8. 1552

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Bald haut der Herr und bald a G'sell
Fast tögli mit ihn zankt;
Doch wall er's g'wohnt und dumm is g'wöst, —
Sunst wär er längst derkrankt.

Amal su nauch'n Eß'n z'Nachts,
Su eih mer geht in's Bett,
Dau hob'n die drei G'sell'n no
Von allerhand su g'red't.

Sagt Aner: No, so wart't ner goar,
Es wörd su lang nit sei,
Wenn unser Frau in's Kindbett kummt,
Nau kröig'n mer all an Wei.

Wöi? sagt der Jung, in's Kindbett kummt f'?
Dau waß i nig dervooh.
Diz fanga die drei G'sell'n dau
Erbärmli z'lach'n oh.

Dau wörd in Junga drüber angst;
Su, denkt er, döß wär' schöi!
Döß wenn mer öiz aff mih ah zeigt,
Dau wörd's mer faber göih!

In andern Tog, er wart't nit lang,
Er git si alli Möih,
Ner daß er g'schwink zon Herr'n kummt,
Und döß in aller Fröih.

No, sagt der Herr, wos is denn scho?
Wos willst denn du ba mir?
„Herr Kleiwar, wer'n S' halt nit bäis,
I koh jo nig dervür.